

BESUCH DES HAUSES NOSTRADAMUS

Das Ziel dieses Besuches ist das Publikum in die Intimität von Michel de Nostredame entsprechend seinem Lebensweg einzuführen. Um besser die Architektur dieses Hauses zu verstehen ist sein Lebensweg in drei Zeitabschnitten aufgeteilt und erklärt.

Erster Zeitabschnitt: Die Jugend
Zweiter Zeitabschnitt: Die Reife
Dritter Zeitabschnitt: Die Centurien

Die Gesamtdarstellung ist eine Ton- und Lichtinszenierung die die Anzahl der Besucher nicht beeinträchtigt und keiner Wartezeit bedarf.

Die Eingangshalle ist gleichzeitig Bibliothek und Ausstellungsraum.

SZENEN DIE DAS LEBEN VON NOSTRADAMUS DARSTELLEN

ERSTER ZEITABSCHNITT: Die Jugend

Szene 1: DIE HERKUNFT (1. Etage, 1. Raum)

14. Dezember 1503: Geburt von Michel de Nostredame in Saint-Remy-de Provence.
1506 - Jean-de-Saint-Remy, Hofmediziner von König René, erzählt seinem Urenkel Michel vom Kreislauf der Natur, der Jahreszeiten, der Sterne, des Lebens und des Todes, von den immer wiederkehrenden Kriegen und religiösen Auseinandersetzungen und vom endlosen Weg des jüdischen Volkes, von dem er abstammt. Da er die Geheimnisse der orientalischen Weisheit kennt, erklärt er ihm in der zauberhaften Landschaft von Saint-Remy de Provence die hebräische Kabbala, die das Werk von NOSTRADAMUS entscheidend beeinflussten.

Szene 2: Die Pest (1. Etage, 2. Raum)

1520 - Im Jahre 1348 als die Pest die Provence erreichte, glaubten die Menschen die Apokalypse sei nah und erlebten in Erwartung des Jüngsten Gerichts das Ende des Mittelalters wie einen riesigen Totentanz. Der junge NOSTRADAMUS, der überall vom Fortschreiten der schrecklichen Geiseln vertrieben wird, begreift sehr früh, dass die Agonie, der die Welt sich anheimgibt, viel zu lange dauert um nur ein Zeichen göttlichen Zorns zu sein.





Szene 3: Die Universität

(2. Etage, 1. Raum)

1530 - Die Universität von Montpellier wo NOSTRADAMUS studierte, ist bekannt das Wissen der grossen arabischen Meister übernommen zu haben, die mit den Werken von PLATON, ARISTOTELES, AVICENNA und HIPPOKRATES aus Spanien gekommen waren.

Zahlreich waren die Gelehrten die nach Südfrankreich kamen um in das Wissen der Gelehrten eingeführt zu werden. Rabelais war einer unter ihnen.

Zur gleichen Zeit als der Westen unter Krieg, Krankheit und religiöser Krise zusammenbrach, versuchte der Westen seinem apokalyptischen Verhängnis zu entfliehen indem er sich dem Wissen der Meister zuwandte, der Erfindung neuer Maschinen und der Eroberung neuer Kontinente.

Szene 4: Der Humanismus

(2. Etage, 2. Raum)

1533 - Eine Welt der Unruhe wo die Gefahr der Gedankenfreiheit grösser war als die Religion reformieren zu wollen. NOSTRADAMUS wurde davon Zeuge als er in der Nähe von Saclier weilte, welcher einen Streit mit Erasme anfang. Verurteilt und scharf kritisiert für ihre Gedankenfreiheit waren Etienne DOLET und Michel SERVET, eine Zeit der ersten Märtyrer der Renaissance. In diesem Zusammenhang bildeten sich Zufluchtsorte in Frankreich wie der königliche Hof von Margarethe von NAVARRA, Schwester von François I.

Lutheraner und Freidenker suchten dort Zuflucht.

ZWEITER ZEITABSCHNITT:

Die Reife

Szene 5: Die Wissensschraube

(Treppenhaus)

1540 - Die transparente Treppe symbolisiert universelles Wissen, den Aufstieg zur Himmelstadt.

Man kann beobachten, dass die Stufen nach oben hin immer enger werden und somit der Zugang sich erheblich erschwert.

Der Mann im Kreis stellt den Mikrokosmos im Makrokosmos dar, genauer gesagt der Mensch im Universum. Die ausgestreckten Arme lassen erkennen, dass früher alles im Vergleich zum menschlichen Körper hin gemessen wurde

Szene 6: Das Arbeitszimmer

(3. Etage, 1. Raum)

Im Jahre 1555 als er in Salon-de-Provence wohnte, damals Salon-de-Crau genannt, schrieb NOSTRADAMUS den ersten Teil der Centurien.

Hier sitzt er in seinem Arbeitszimmer umgeben von seinen Arbeitsgeräten, seinen medizinischen und pharmazeutischen Instrumenten und vor allem seiner reichhaltigen Bibliothek. NOSTRADAMUS beschäftigt sich mit Theologie, Philosophie, Medizin und der Esoterik.

Auch wenn er sein Wissen aus den Büchern hat, erliest er das Weltgeschehen in den Sternen.



Szene 7: *Der grosse Kalender* (grosser Saal)

Der astrophile NOSTRADAMUS erliest den Kreislauf des menschlichen Abenteuers in den Sternen.

Der Besucher ist dazu eingeladen den Lauf der Planeten und der Sterne zu beobachten, das Spiel der sieben Planeten zu verfolgen sowie den Elipsenplan des Universums, der durch die zwölf Zeichen des Tierkreises bestimmt ist.

Es folgen die geometrischen Figuren, (Triangel, Quadrat, Fünfeck) geschaffen durch die sieben Planeten, das Spiel der Gegensätze und der Ergänzungen, das Spiel der sieben Götter, der sieben Planeten welche unsere Leiden und unsere Taten darstellen, den Zyklus der Jahreszeiten und den der menschlichen Arbeit bestimmen.

Die Astrologie hat für NOSTRADAMUS im wesentlichen ein medizinisches und juristisches Ziel.

Seine astrologische Arbeit verhalf ihm vor der Veröffentlichung der Centurien zu Vermögen.

Das Studium der Sterne führte unvermeidlich zum Studium der Zahlensymbolik, die den Mikrokosmos mit dem Makrokosmos verbindet, den Menschen im Universum.

DRITTER ZEITABSCHNITT: Das Gesamtwerk

Szene 8: *Die Centurien*

Die Centurien, in Vierzeilern, befinden sich in ihrer Gesamtheit über 3 Etagen an den Wänden der Treppe.

Szene 9: *Katharina VON MEDICI* (2.Etage)

Die Reise von Catherine de Médécis nach Salon-de-Provence im Jahre 1564 prägt endgültig die Karriere von NOSTRADAMUS.

In einem völlig verwirrten Jahrhundert wo sich Nationen formten und eine verheerende Kriegswut herrschte, standen der Prophet und die Königin in häufigem Briefwechsel.

Während ihrer Regierungszeit erlebte die Königin Catherine das tragische Ende von vier Königen Frankreichs. Trotz der Kriege, der politischen und religiösen Konflikte die wüteten, versuchte die Königin die Einheit des Königreichs aufrechtzuerhalten.

Szene 10: *NOSTRADAMUS* (1. Etage)

Die vier Hauptwerke von NOSTRADAMUS sind in dieser letzten Szene dargestellt.

- Medizin: Die Übersetzung der Paraphrase von GALENUS
- Geheimlehre: Die Hieroglyphen von ORUS APOLLO
- Pharmazie: Die Abhandlung über die Schminke und die Konfitüren
- Die Centurien: (Ausgabe 1555)

Diese vier Werke von NOSTRADAMUS sind in den fünf platonischen Körpern wie der Tetraeder, der Würfel, der Achteckflächner, das Zwölfeck und der Zwanzigflächner dargelegt.

Das Werk von NOSTRADAMUS ist ein vollständig lebendiges, ewig zeitgenössisches und an allen Wendepunkten unserer Geschichte präsenten Rätsel.